

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 40/2020

Lukrative Zitronensäure

Jungbunzlauer erzielt Umsatzrekord.

Die Jungbunzlauer Austria AG – mit rund 450 Beschäftigten einer der größten Industriebetriebe und Arbeitgeber im Weinviertel – hat im Geschäftsjahr 2019 Rekordzahlen eingefahren. Das Biotechnologie-Unternehmen, das seinen Produktionsstandort in Pernhofen bei Laa/Thaya betreibt, hat im Vorjahr einen Umsatz von 456,2 Millionen Euro und ein Ergebnis vor Steuern von 110,8 Millionen Euro erwirtschaftet. Das ist ein Anstieg des Umsatzes um 1,3 Prozent. Die Jungbunzlauer Austria AG ist der weltgrößte Hersteller von Zitronensäure. Im Werk Pernhofen sowie an drei weiteren Produktionsstätten in Deutschland, Frankreich und Kanada verarbeitet Jungbunzlauer pro Tag rund 4.000 Tonnen Körnermais zu Stärke und erzeugt daraus Zitro-



Jungbunzlauer ist der weltgrößte Hersteller von Zitronensäure.

nen Säure. Über ein weltweites Vertriebsnetz exportiert Jungbunzlauer seine Produkte in rund 130 Länder der Welt. Der Exportanteil liegt bei 95 Prozent.

www.jungbunzlauer.com/de

Fokus

Strategische Partnerschaft

WM Holding beteiligt sich an Conforama Frankreich.

Die XXXLutz Gruppe erweitert mit der WM Holding GmbH seine strategische Partnerschaft in Frankreich um Conforama. Conforama Frankreich ist mit einem Gesamtumsatz von über zwei Milliarden Euro und über 9000 Mitarbeitern die Nummer drei am französischen Einrichtungsmarkt. Die WM Holding GmbH arbeitet seit 2016 mit dem Investitionsfonds CD&R in Frankreich zusammen und betreibt die Möbelhandelskette BUT. Die Partnerschaft wird nun um Conforama Frankreich erweitert. Nach der grundsätzlichen Einigung im Juli 2020 wur-

den nun alle Details der Übernahme geklärt und die Übernahme abgeschlossen. Die Einrichtungsketten werden weiterhin voneinander getrennt, mit eigenen Managements Teams betrieben und treten weiterhin selbstständig am Markt auf. BUT ist mit 302 Filialen in Frankreich und einem Gruppenumsatz von zwei Milliarden Euro die Nummer zwei im französischen Einrichtungsmarkt. Es werden unter anderem preisgünstige Möbel, Raumausstattung und Haushaltswaren sowie Elektronikartikel verkauft.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.xxxlutz.at

Inhalt

Hagleiter baut in Frankfurt	02
APG investiert in Tirol	03
Business-Software für Menschen	04
Parkleitsystem aus Österreich	05
Dating-Plattform für Maschinen	06

Top-Erfolg

Sicherheit auf hoher See.

Mit dem System „POB-NET“ macht Hermann Cisar aus Haag die Seefahrt sicherer. Man kann damit neben Menschen auch Tiere oder eine Ladung mit wenigen Handgriffen sicher wieder an Bord holen. Diese Innovation wurde für den riz up GENIUS Ideen- und Gründerpreis 2020 nominiert. Produziert wird das Rettungsnetz teilweise in Österreich und ist über den einschlägigen Fachhandel zu beziehen. Die Exportquote beträgt 95 Prozent mit den Schwerpunkten Skandinavien und Kanada.

www.pob-net.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Hagleitner expandiert

In Frankfurt am Main entsteht eine eigene Deutschland-Zentrale. Um acht Millionen Euro baut Hagleitner am neuen Standort.

Von Frankfurt am Main aus will Hagleitner ab 2022 seine Vertriebsaktivitäten in Deutschland lenken. Das Unternehmen erzeugt in Österreich Hygieneartikel: Desinfektions-, Kosmetik- und Reinigungsmittel; dazu jeweils geeignete Hygienespender. Errichtet wird das neue Haus konkret im Frankfurter Stadtteil Sossenheim.

Hagleitner will in der Bundesrepublik wirtschaftlich an Boden gewinnen. Inhaber und Geschäftsführer Hans Georg Hagleitner: „Die Nachfrage nach professioneller Hygiene wird weiter steigen. Corona und der Shutdown haben das Firmenkundengeschäft zwar vorübergehend gedämpft. Perspektivisch aber nimmt die Achtsamkeit der Menschen zu. 15 Arbeitsplätze hat Hagleitner allein in Deutschland von Juli bis August dieses Jahres neu geschaffen.“

Der Hygienespezialist richtet sich mit seinem Angebot traditionell an Gewerbetreibende und öffentliche Einrichtungen. Seit März 2020 gibt es auch Produkte direkt für Konsumentinnen und Konsumenten.

Frankfurt als strategischer Standort

Das Unternehmen ist seit 2004 in Sauerlach bei München vertreten. Weitere Filialen kamen sukzessive hinzu, sie befinden sich in Kirchheim unter Teck, Nürnberg, Weiterstadt, Greven bei Münster sowie in Berlin. 2022 wird der Betrieb in Weiterstadt auf die Frankfurter Deutschland-Zentrale übergeführt, die anderen Standorte bleiben bestehen. Im Januar 2022 will der Hygienespezialist den Vertriebskomplex fertiggestellt haben. An Errichtungskosten sind acht Millionen Euro veranschlagt. Fürs fertige Bau-



Spatenstich in Frankfurt am Main: Hans Georg Hagleitner und Andreas Hartnagel.

werk hat Hagleitner 2.500 Quadratmeter Nutzfläche auf zwei Etagen geplant.

Akademiezone für bis zu 250 Teilnehmer Andreas Hartnagel verantwortet bei Hagleitner das Deutschlandgeschäft: „Fehlerquellen bei der Hygiene lauern vielfach: Wie desinfiziere ich meine Hände richtig? Wie meinen Arbeitsplatz? Für Interessierte legt Hagleitner eine großzügige Akademiezone für bis zu 250 Kursteilnehmer an.“

www.hagleitner.com

LOGISTIK FÜR ÖSTERREICH!

DB SCHENKER

Das Logistiknetzwerk für unseren Neustart!

Kontaktieren Sie uns:
E-Mail an info@schenker.at

Aktuelle Updates finden Sie hier:
www.dbschenker.com/at-de/meta/kundeninformation



+43 (0) 5 7686-210900

www.dbschenker.com/at



Umspannwerk Lienz wird zukunftsfit

APG investiert 30 Millionen Euro für sichere Stromversorgung in Osttirol. Der neue Großtransformator erleichtert die Einbindung von Ökostrom in das österreichweite Stromnetz.

Austrian Power Grid (APG) saniert das Umspannwerk (UW) Lienz in Nußdorf-Debant: Im Zuge eines 30 Millionen Euro schweren Investitionsprogramms verbessert der Netzbetreiber die Stromversorgung Osttirols wesentlich. Ein neuer Transformator erhöht außerdem die Ausfallsicherheit für ganz Österreich und erleichtert die bundesweite Nutzung klimafreundlicher Windenergie.

Strom für die nächsten Jahrzehnte

„Das Umspannwerk Lienz ist der einzige Strom-Anspeisepunkt für ganz Osttirol aus dem österreichweiten 380/220-kV-Hochspannungsnetz der APG,“ sagt Wolfgang Ranninger, der als Projektleiter die Bauarbeiten koordiniert. Und: „Nach rund 60 Jahren Betriebsdauer sind Teile der Anlage sanierungsbedürftig. Seit Herbst 2016 erneuern wir daher schrittweise die 220-kV-Schaltanlage, über welche die regionalen Leitungen der TINETZ-Tiroler Netze GmbH aus dem überregionalen APG-Netz versorgt werden.“ Die Bauzeit beträgt sechs Jahre. Durch den coronabedingten Lockdown im März entstandene Bauverzögerungen wurden inzwischen wieder aufgeholt, sagt Ranninger: „Aus heutiger Sicht steht dem planmäßigen Projektabschluss im Herbst 2022 nichts im Weg.“ Welche Ausmaße ein derartiges Sanierungsprojekt hat, verdeutlicht die Baufläche von 38 Hektar – das entspricht in etwa fünfeinhalb Champions League-Fußballfeldern.

Wichtig für Osttirol und ganz Österreich

Die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in den vergangenen Dekaden ebenfalls maßgeblich verändert, bis 2030 soll sauberer Ökostrom zu 100 Prozent den Verbrauch in Österreich decken. Ranninger erläutert die Zusammenhänge: „Mit dem neuen Transformator erhöht APG die Ausfallsicherheit für ganz Österreich und erleichtert gleichzeitig die bundesweite Verteilung klimafreundlicher Windenergie: Der Trafo verstärkt nämlich die Verbindung



© Martin Leger/APG

Der Transformator wird installiert, bevor er an die Hochspannungsanlage angebunden und unter Spannung gesetzt wird.

zwischen den Speicherkraftwerken Malta und Reißbeck (Kärnten) sowie Kaprun (Salzburg) im Westen des Landes mit den Windkraftanlagen im Osten.“ Überschüssiger Windstrom, der nicht vor Ort verbraucht wird, kann so über weite Strecken abtransportiert und gespeichert werden. Bei Bedarf kann der Strom dann wieder von den Speicherkraftwerken abgerufen und österreichweit genutzt werden. Auch für den internationalen Stromtransport ist der Standort von Bedeutung, er fungiert als 220-kV-Schnittstelle nach Soverzene in Italien.

Gebot der Stunde

2020 beträgt das Investitionsvolumen aller APG-Bauvorhaben 350 Millionen Euro. Laut einer ECONOMICA-Studie wird damit eine heimische Wertschöpfung in der Höhe von 205,7 Millionen Euro erwirt-

schaftet. Christoph Schuh, Unternehmenssprecher der APG, konkretisiert: „Mit jedem Euro, der in der Bauwirtschaft generiert wird, werden weitere 2,4 Euro an Wertschöpfung im Rest der Wirtschaft ausgelöst. Mit jeder investierten Million kann ein Kleinbetrieb mit ca. 9 Arbeitsplätzen geschaffen bzw. gesichert werden.“

Darüber hinaus betont Schuh die Dringlichkeit der Lage: „Alle APG-Projekte in den Bereichen Netzausbau, Sanierung und Instandhaltung sind wesentlich zur Erreichung der österreichischen Klimaziele und unverzichtbare Grundpfeiler für die sichere Stromversorgung der Republik. Verzögerungen würden die Energiewende, die Dekarbonisierung von Wirtschaft und Industrie sowie die positiven ökonomischen Effekte gefährden.“

www.apg.at

Business-Software für Menschen

Treffen Sie mithilfe künstlicher Intelligenz die richtigen Entscheidungen – Customer Service Insights und Virtual Agents for Customer Service unterstützen Sie dabei.

Dank der Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz (KI), Machine Learning und Business Intelligence (BI) können Unternehmen nun bessere Entscheidungen treffen und ihre Kundenzufriedenheit proaktiv steigern. Microsoft Dynamics 365 schafft mit Customer Service Insights ein Servicecenter, welches ein klares Bild über die Ist-Situation und Veränderungen kommuniziert und dadurch eine höhere Kundenzufriedenheit verspricht.



Patrick Welch,
Geschäftsführer
der COSMO
CONSULT
SI GmbH in
Österreich

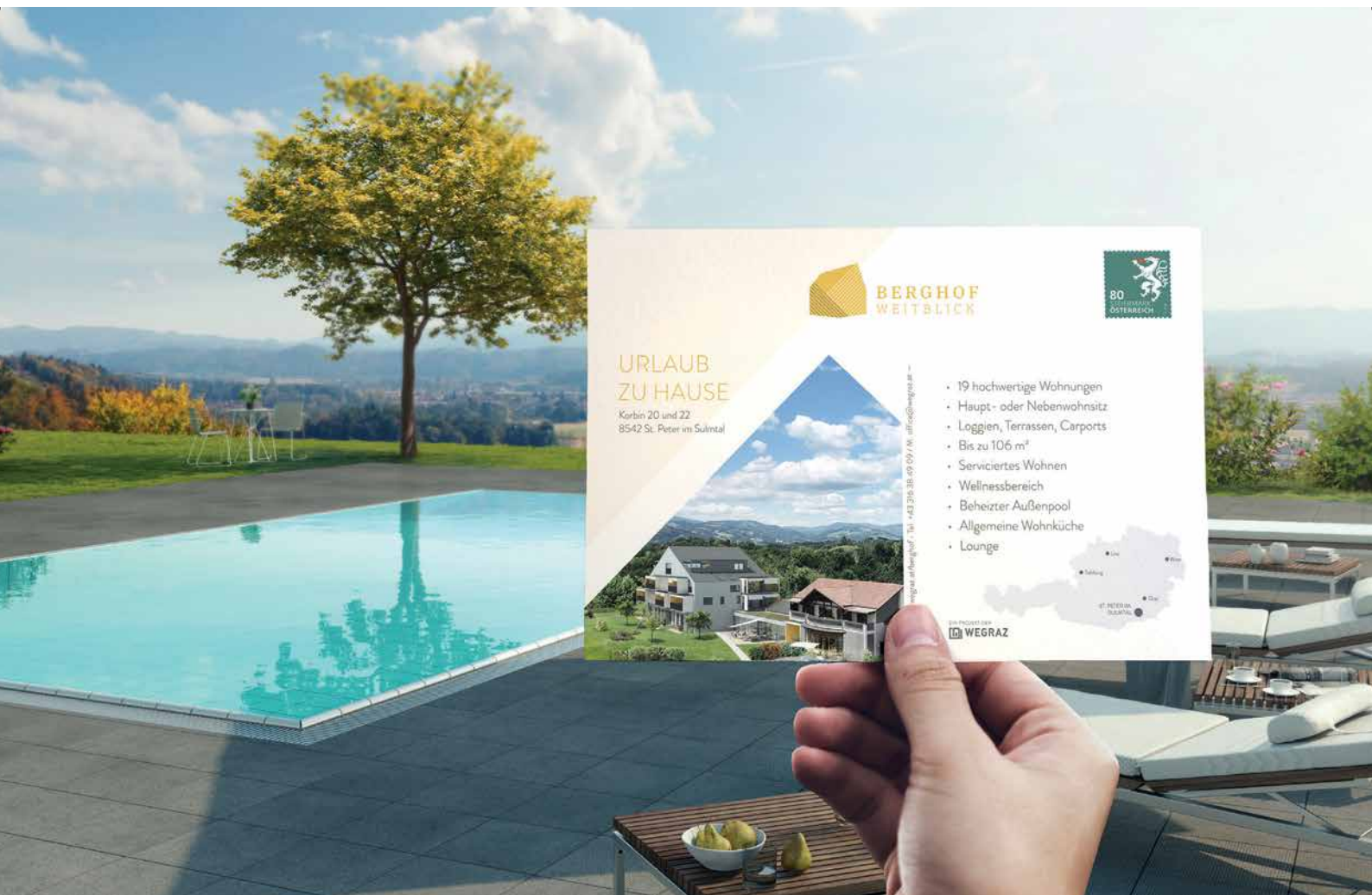
Die Möglichkeiten von Dynamics 365 Customer Service Insights:

- Proaktives, maschinelles Lernen für eine KI-gesteuerte Themenerstellung für Anfragen
- Multilinguales Anfragenmanagement und intelligente Vorauswahl
- Themenerstellung für Anfragen in sechs Sprachen
- Intelligente Analyse vorhandener Support-Datensätze zur proaktiven Ermittlung von möglichen Servicethemen mit hohem Umsatzpotenzial je Kunde
- Optimierung der Customer Experience durch planendes Servicemanagement
- KI-basierte Erkennung von Themen, die für eine Automatisierung via Power Virtual Agents geeignet sind
- Einfache Erstellung von leistungsstarken Bots mithilfe einer geführten grafischen Benutzeroberfläche

Grundsteine für perfekten Kundenservice
Durch die Kombination von Power Virtual Agents und Dynamics 365 Customer Service Insights sorgen Sie für die optimale Lösung eines umfassenden Kundenbeziehungsmanagements. Legen Sie die Grundsteine für einen perfekten Kundenservice, treffen Sie anhand von KI-basierten Dashboards die richtigen Entscheidungen und garantieren Sie so Ihren Unternehmenserfolg.

Wie das geht, erfahren Sie beim COSMOCONSULT-Webinar „Künstliche Intelligenz im Customer Service“ am 29. Oktober 2020 von 10:00 bis 11:00 Uhr.

<https://at.cosmoconsult.com>





Die in Wiener Neudorf ansässige Indect Electronics & Distribution GmbH hat den Tiefgaragenkomplex der vom Mineralölkonzern Petronas gebauten Wolkenkratzerpaars in Kuala Lumpur, der Hauptstadt Malaysias, mit ihren innovativen Parkleitsystemen ausgestattet.

Innovatives Parkleitsystem

Die niederösterreichische Indect Gruppe liefert Parking-Technologie für die Petronas Twin Towers in Malaysia.

Die in Wiener Neudorf ansässige Indect Electronics & Distribution GmbH hat den Tiefgaragenkomplex der vom Mineralölkonzern Petronas gebauten Wolkenkratzerpaars in Kuala Lumpur, der Hauptstadt Malaysias, mit ihren innovativen Parkleitsystemen ausgestattet. Das international tätige Unternehmen wurde dabei von Rechtsanwalt Kazim Yilmaz beraten.

„Indect hat wieder einmal ein tolles internationales Projekt erfolgreich abgeschlossen. Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass wir in Österreich großartige und innovative Unternehmen haben, die auf dem Weltmarkt nicht nur mithalten können, sondern auch in ihren Branchen Weltmarktführer sind,“ zeigt sich Dr. Kazim Yilmaz von dem niederösterreichischen Unternehmen begeistert.

„Mein Team und ich sind stolz auf unsere niederösterreichische Mandantin und freuen uns Indect bei diesem einzigartigen Projekt unterstützt zu haben. Es ist schon sehr beeindruckend, welche großartigen und kompetitiven Unternehmen die beiden Eigentümer, Ingo Herwich und Richard Schreiner, innerhalb kürzester Zeit auf die Beine gestellt haben.“

Herausragende Technologie

Die Zwillingstürme in der malaysischen Hauptstadt gehören zu den höchsten Gebäuden der Welt. Die Indect hat die Tiefgaragen der Zwillingstürme mit ihrer einzigartigen Sensor-Technologie für über 5.000 Parkplätze ausgerüstet. Den Parkhausnutzern werden durch die moderne Technologie schnell und unkompliziert freie Parkplätze angezeigt. Um das Wiederfinden des abgestellten Fahrzeuges im komplexen Tiefgaragenbereich zu unterstützen, wurde ein Kiosksystem entwickelt, das mittels kundenspezifisch designter Bedienoberfläche dem Garagenbenutzer anzeigt, wo das Fahrzeug abgestellt wurde.

Das erst 2003 gegründete Unternehmen hat sich innerhalb kürzester Zeit als einer der Weltmarktführer im Bereich der Parkleitsystemtechnik etabliert und hat bereits eine Vielzahl von Parkhäusern und Garagen auf der ganzen Welt mit ihrem System ausgerüstet. So wurden zuletzt unter anderem diverse Flughäfen, wie z.B. in Houston, San Diego, Atlanta, Istanbul, Wien und Sydney, mit der innovativen österreichischen Technologie ausgestattet.

www.indect.com

Tourismus

Papierlose Gästeregistrierung soll die Wintersaison in St. Anton am Arlberg retten

Der TVB St. Anton am Arlberg setzt eine digitale Gästeregistrierung für Gastronomiebetriebe ein. Dabei setzt er auf die schlanke Lösung des Salzburger IT-Unternehmens mtms Solutions GmbH. Mtms bietet eine Registrierung via QR Code für alle Besucher an und nutzt WhatsApp und SMS als Registrierungswege.

„Die simple Anwendbarkeit für die Benutzer passt ideal in unser COVID19-Präventionskonzept für die kommende Wintersaison“, erläutert der Direktor des TVB Martin Ebster. Für eine Registrierung ist es ausreichend, einen QR Code beim Betreten des Lokals oder z.B. Sportplatzes mit dem Handy zu scannen. Jeder Betrieb erhält dabei einen individuellen Code. Am Smartphone öffnet sich eine Seite, bei der der Gast zwischen einer Registrierung per SMS oder WhatsApp wählen kann. Für Familien kann hier zudem die Anzahl der Familienmitglieder eingeben werden. Es öffnet sich dann die gewählte Applikation und der Gast muss lediglich auf „Senden“ klicken und schon erhält man die individuelle Begrüßungsnachricht des jeweiligen Betriebes.

Neben dem CheckIn gibt es auch die Möglichkeit eines CheckOuts. Dies ist neben der starken Eingrenzung der möglichen Kontaktpersonen im Falle des Contact-Tracings auch im Hinblick auf einstellbare Kapazitätslimits wichtig, denn ist das Lokal voll, dann kann ein Gast erst zutreten, wenn sich eine andere Person ausgecheckt hat. Sollte jemand sein Smartphone vergessen haben, ist ein papierloser CheckIn via Tablet durch den Gastwirt ebenfalls einfach und schnell möglich. Im Falle einer Corona-Infektion übernimmt mtms über eine 24/7 Serviceline die Kommunikation und den Datenaustausch mit den Gesundheitsbehörden.

Als international agierendes Unternehmen bietet mtms Solutions GmbH hochstehende technische Lösungen in den Bereichen Akkreditierung, Guest Management, Ticketing sowie Messaging.

www.mtms.at

Digital Leader Award 2020

Neue digitale Kommunikationsplattform ermöglicht zukunftsfähige Prozesse, Wertschöpfungsketten und Geschäftsmodelle im Maschinenbau.

Die Jury des deutschen Digitalisierungspreises DLA Digital Leader Award vergab bei ihrer virtuellen Winners Night am 10. September 2020 Platz 3 in der Kategorie „Project“ an die österreichische Einreichung „CATCH.direct – Dating-Plattform für Maschinen“. Der hochsichere Marktplatz zur Buchung freier Produktionskapazitäten beim Einsatz von Industrieöfen zur Wärmebehandlung von Metallen überzeugte mit seiner Technologiekombination sowie den Safety & Security by Design-Ansätzen als echtes Industrie 4.0-Digitalisierungsprojekt mit weitreichenden disruptiven Auswirkungen auf künftige Marktmechanismen.

Innovationspartnerschaften

Die Idee zu einem Marktplatz, auf dem Maschinenpark-Betreiber ihre freien Anlagekapazitäten anbieten und potenzielle Kunden ihren Nachfragebedarf einmelden können, entstand 2019 im Zuge der Digitalisierungsstrategie bei EBNER Industrieofenbau GmbH. Im Rahmen des FFG-Förderprogramms „Produktion der Zukunft – Agile und integrierte Produkt- und Prozessentwicklung“ hatten sich AIT, EBNER, die X-Net Holding und die Johannes Kepler Universität (JKU) Linz mit der „CATCH.direct GmbH“ ein eigenes Unternehmen gegründet. Parallel erforderte die Weiterentwicklung der EBNER Industrieofenbau GmbH zum digitalen Industrie 4.0-Anbieter von Dienstleistungen die Verankerung eines durchgängigen digitalen Mindsets in der gesamten Unternehmenskultur sowie die Erschließung digitaler Kompetenzen im Schulterschluss mit Wissenschaft und Forschung und in der eigenen Organisation.

Konsequente Digitalisierungsstrategie

EBNER Industrieofenbau als weltweit tätiger klassischer Anlagenbauer beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit der Digitalisierung seiner Produkte. Die Vorgabe der Geschäftsleitung war immer, nur Produkte zu entwickeln, die einen wirklichen Kundennutzen stiften. Viele dieser Entwicklungen



© AIT / DLA

Dating-Plattform für Maschinen „Made in Austria“.

wurden in den letzten Jahren unter dem Markennamen HDS (Hicon Digital Services) zusammengefasst und wurden weltweit mit den Anlagen ausgeliefert und vermarktet.

Dating-Plattform für Maschinen

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben auch gezeigt, dass Kunden sehr sensibel im Umgang mit ihren Produktionsdaten sind und auch wirklich Kontrolle über diese Daten haben wollen. Aus diesen Erkenntnissen wurde die Idee geboren, eine hochsichere Dating-Plattform für Maschinen zu entwickeln. Ursprünglich gedacht für die eigenen Wärmebehandlungskunden und die Kunden der Wettbewerber, hat sich aber schnell herausgestellt, dass die Anwendungen für sehr viele Industrien und Maschinen geeignet sind und es die Alleinstellungsmerkmale dieser Plattform erlauben, eine absolute Anonymität und Datensicherheit zu gewähren. Als eigenständiges Unternehmen möchte die CATCH.direct gemeinsam mit Innovationspartnern die Plattform nun auch anderen Industrien zugänglich machen, sagt Stephan Puxkandl.

AIT Data Science-Kompetenz kombiniert mit modernster Verschlüsselungstechnik
Das AIT Austrian Institute of Technology, Center for Digital Safety & Security, baute im Projekt auf seine führende internationale

Kompetenz in Bereichen wie Quanten-Computer sichere Verschlüsselung, Berechnungen von verschlüsselten dezentral gespeicherten Daten und Security sowie Privacy by Design-Konzepten auf Basis von Blockchain-Technologien auf.

In ihrer 20-jährigen Firmengeschichte hat sich die X-Net als innovative, agile und zielgerichtete Ansprechpartnerin für Digitalisierungsfragen und Entwicklerin von Digitalisierungslösungen etabliert. Das 30-köpfige Team an Entwicklern und Experten entwickelt und forscht in Projekten aus unterschiedlichen Disziplinen und in zahlreichen Branchen.

„Eine Jahre lange Kooperation zwischen AIT, JKU und X-Net ist die Grundlage für dieses sehr erfolgreiche Projekt“, so Nikolaus Dürk, Gründer und Geschäftsführer der X-Net. Agilität, die enge Zusammenarbeit im Konsortium und der Einsatz von Open Source sind die Erfolgsfaktoren für diese Entwicklung, welche die Privatsphäre und die Daten von Mensch und Maschine in einer neuen Dimension schützen.

Die Zukunft der Kommunikation in der globalisiert vernetzten Wirtschaft muss komplett neu überdacht werden und zählt mittlerweile zu einem enorm wichtigen Sicherheitsbereich. CATCH.direct leistet einen wesentlichen Beitrag für ein sicheres und faireres globales Wirtschaften.

www.ait.ac.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.